

77
DR. ERNST SCHULZ
STEINSDORFSTRASSE 8
MÜNCHEN 22
TELEFON 297470

1. April 1941

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ihren Wunsch nach Kollation des mir übersandten Textes hätte ich heute gern erfüllt, wenn sich nicht herausgestellt hätte, daß beide Hss zu denen gehören, die an luftgeschützten Stellen, z.T. irgendwo draußen im Lande, in Sicherheit gebracht worden sind; bei der riesigen Menge der geflüchteten Bestände ist es i.a. nicht möglich, etwas davon jetzt zur Benutzung zu bekommen. Es schien mir aber so, als ob die zweite Hs 12630 an einer Stelle liegt, die vielleicht doch zugänglich ist; ich kann weiteres aber erst unternehmen, wenn unser jetziger Abteilungsleiter, Dr. Ruf, vom Urlaub zurück ist, was erst nach Ostern der Fall sein wird; in der Charwoche ist die Bibliothek ohnehin geschlossen. Wenn er überhaupt eine Möglichkeit hat, an die Hs heranzukommen, wird er sie mir sicher heranschaffen, und ich könnte Ihnen dann wenigstens diese eine Hs vergleichen. Auf jeden Fall möchte ich Sie bitten, sich bis in die Woche nach Ostern zu gedulden, in der ich Ihnen so bald wie möglich endgültigen Bescheid geben werde.

Bei dieser Gelegenheit muss ich gleich bekennen, daß ich den Termin für meinen Beitrag zur Strecker-Festschrift nicht ganz werde einhalten können; schuld daran sind teils die sachlichen Schwierigkeiten des Themas, die ich anfangs unterschätzt hatte, teils äußere Hindernisse. Ich hoffe, daß Sie die Beiträge nach dem Verfasseralphabet ordnen werden, wobei ich vermutlich ganz an den Schluß des Bandes komme, und daß es Ihnen daher keine Ungelegenheit bedeutet, wenn mein Ms erst eine oder zwei Wochen später in die Druckerei gelangt; länger würde sich seine Einsendung auf keinen Fall verzögern. Der Drucker wird wohl auch nicht alles sogleich setzen lassen können. Ich darf also wohl glauben, daß Sie mir die kleine Fristverlängerung werden zugestehen können.

Mit den besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

Ernst Schulz